

Ki An Tsai Times 部

Die Woche des Kirschblütenfest hat begonnen

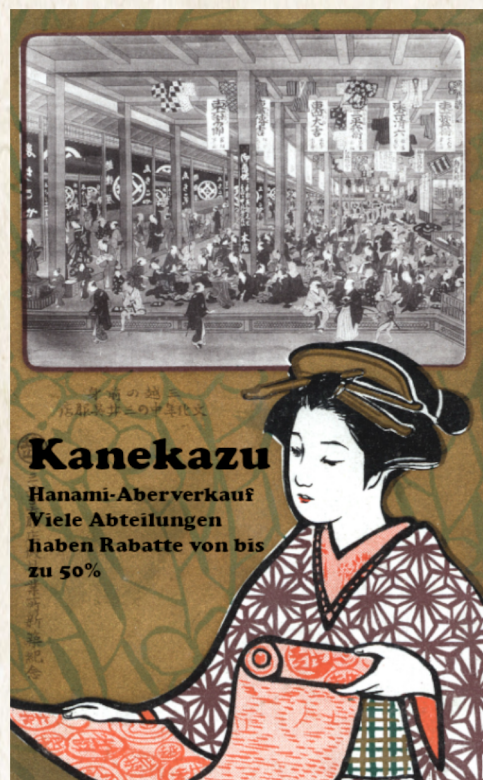
„Schwindender Frühling, noch zögert er – die letzten Kirschblüten.“ Yokoi Yayū
O-Hanami!

Die Kirschbäume stehen wieder in Blüte, in den Parks und vor den Toren der Stadt werden die Picknickkörbe geöffnet. Auch eine Bootstour in Richtung Osten auf dem Kita-Kun ist zu dieser Jahreszeit sehr beliebt. Das Kaufhaus von Kanekazu bietet zu diesem Anlass Hanami-Bento an. Diese ist so bunt wie die Jahreszeit und reizt mit Verlockungen wie gesalzenen Kirschblättern, rosa Sushi und eine kleine Flasche Sake.

Ansonsten ist dies die Zeit, in der man sein Zuhause auf Vordermann bringt. Ausmisten, Aufräumen und Ausmalen, genau dafür ist jetzt die Zeit.

So schnell wie ein Geschoss! Wie eine Arcane-Technologie das Tal verbinden soll.

Bullet-Pot soll die Neuerung heißen. Geplant ist eine Route, die in Huang Fei startet. Der erste Halt soll Hiroda Garden sein. Von dort führt die Route über den TsaiChen nach KiAnTsai. Dem ChangAn Pfad folgend kommt man nach ChangAn. Dann weiter zur größten Stadt des Nordens Yü Tsin, um die Route bei den Yora Mienen zu vervollständigen. Die Baukosten sollen rund 15.000.000.000 GP betragen. Daran beteiligen sich die an der Route liegenden Städte des Klein-Kaisers von Nord KanThaiPan Ikume, Sohn des Kaisers Seimu und ein Konglomerat von privaten Investoren. Darunter auch der Erfinder Lyle Lanley. Weiter Informationen finden Sie in Ausgabe 2432-03Windswrath-8.



Arcane-Fluktuation gefährdet das Aquarium

Seit nunmehr zwei Wochen setzen sich die Magier, Hexer und Artificer des städtischen Museums mit arkanen Fluktuationen auseinander. Die Sprecherin des Museums, Saitou Ginyo, erklärt: „Wir können ausschließen, dass die Störungen aus dem Museum stammen. Bereits seit geraumer Zeit gibt es Berichte über Flux aus dem Wald an der Gabelung der Flüsse Kita-Kun und Minami-Chen.“

Sie versichert zudem, dass das Museum alle Anstrengungen unternimmt, um das Aquarium besser abzuschirmen.

Die KiAnTsai Times weist an dieser Stelle außerdem darauf hin, dass die Stadtverwaltung eine Belohnung für Hinweise auf die Ursache der Fluktuationen sowie für deren Behebung ausgeschrieben hat.